

Kursverbund

»Demokratische Partizipation« und Mentoring

ein Konzeptentwurf (Stand 2024)

Demokratische Partizipation / Mentoring im Kursverbund der Grundkurse Politische Bildung, Philosophie, Naturwissenschaften und Künstlerisch-ästhetische Bildung

Kurzfassung: Schüler:innen haben ein sehr gutes Gefühl für die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Schule. Der Schulalltag bietet ihnen aber nur bei hoher Motivation und mit Einsatz von viel Freizeit und Pausen die Möglichkeit zur Partizipation in der Schulentwicklung oder Gremien. Ein organisatorischer Verbund mehrerer Kurse, die 1/3 ihrer regulären Unterrichtsstunden dafür abgeben, macht es vielen Schüler:inne:n möglich, solche Beteiligung im Unterricht zu erbringen und als Leistung zu würdigen. Dabei können die in den Kernlehrplänen geforderten „Handlungskompetenzen“ durch echtes demokratisches Handeln erworben werden. Eine jahrgangsübergreifende Belegung der Kurse fördert zusätzlich die Verbindung untereinander und die Identifikation mit der Schulkultur. Für die gewählten Gremien der Schule ist der Kursverbund eine wertvolle Ressource in der Zusammenarbeit. Wir ermöglichen insgesamt viel mehr Schüler:inne:n das Verständnis demokratischer Prozesse.

Vorbemerkung und organisatorische / fachliche Begründungen

»Demokratische Partizipation / Mentoring« ist am Oberstufen-Kolleg Bielefeld als gestrecktes Projekt 2012 aus der Arbeit des Kollegiat:innen-Rats (entspricht Schülermitverwaltung) entstanden und wurde von Lehrenden (Stefan Holz, Gereon Inger, Manuela Köstner, Thea Stroot) und Kollegiat:inn:en mit Unterstützung der Schulleitung zu regulären Kursen in bisher zwei Aufgabenfeldern weiterentwickelt. Ziel dieses Konzeptes (und Anregung für andere Schulen) ist die Ausweitung auf alle Aufgabenfelder um noch mehr Belegverpflichtungen abzudecken und den Stundenplanenden mehr Spielraum zu geben.

Das [Oberstufen-Kolleg \(OS\)](#) ist eine Schule mit dem Ideal der demokratischen Teilnahme aller an den Entscheidungen im Schulleben (John Dewey: Learning by doing). Es soll ein Ort sein, an dem es sich lohnt zu lernen und auch zu leben. Unser Konzept will dies dauerhaft einlösen und die Kurse geben dazu jahrgangsübergreifend die Möglichkeit.

Der jeweilige Kurs findet ein Jahr lang zu 2/3 regulär als lerngruppen-gebundener Unterricht im Fach statt. Ziel ist die Vermittlung philosophischer, naturwissenschaftlicher, künstlerischer und politischer Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die die demokratische Partizipation unterstützen und reflektieren. Wir orientieren uns dabei am Schulgesetz, an den Kernlehrplänen NRW, den Fachcurricula am Oberstufen-Kolleg, am Leitbild des OS und den Standards des Schulverbundes [»Blick über den Zaun«](#) zu »Guter Schule«.

Der Mentoring-Kurs (fachlich möglich in Philosophie / Politik / Pädagogik) vermittelt diese Kompetenzen ebenfalls und erarbeitet zusätzlich konkrete Kenntnisse zur Geschichte und Funktion der Schule und ihrer Ziele und Werte. Diese Ideen guter Schule weiterzugeben (Schulführungen, Info), in gegenseitiger Unterstützung vorzuleben und zu entwickeln ist die spezifische Aufgabe des Mentoring im Kursverbund.

Da die Kurse im Stundenplan parallel stattfinden (was eine organisatorische Bedingung für die kurs- und am OS jahrgangsübergreifende Gruppenbildung und Arbeitszeiten ist), können aus dem Problembewusstsein der Schüler:innen und den genannten Standards Guter Schule – im Plenum aller Kurse – die Arbeitsthemen für die Schule entwickelt werden.

Eigenständige Projektgruppen bilden sich dann kurs- und jahrgangsübergreifend. Alle Teilnehmenden haben dadurch etwa 24 Blöcke (Doppelstunden) im Schuljahr zur selbstbestimmten Arbeit. Durch eine individuelle Dokumentation der geleisteten Arbeit können Stunden auch z.B. abends auf der Schulkonferenz oder bei der Organisation von Feiern erbracht werden. Bei vier Kursen können etwa 90 Kollegiat:innen pro Schuljahr teilnehmen.

I. Ziele und strukturelle Vorteile des Kursverbundes

»Demokratische Partizipation / Mentoring«

Die Strukturierung der Kurse »Demokratische Partizipation« und Mentoring zu einem Kursverbund, der alle drei Aufgabenfelder mit den Fächern Politik, Philosophie, künstlerisch-ästhetische Bildung und Naturwissenschaften abdeckt, eröffnet dem Oberstufen-Kolleg und der Partizipation am Oberstufen-Kolleg neue Möglichkeiten und auch strukturelle Vorteile:

- Schüler:innen haben ein sehr gutes Gefühl für die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Schule. Der Schulalltag bietet ihnen aber nur bei hoher Motivation und mit Einsatz von viel Freizeit und Pausen die Möglichkeit zur Partizipation in der Schulentwicklung oder Gremien. Der Kursverbund macht es möglich, solche Beteiligung im Unterricht zu erbringen und zu würdigen
- Es ist konkrete Verwirklichung eines demokratischen und bildungsorientierten Leitbilds mit Teilhabe von (über die Jahre) sehr vielen Kollegiat:innen;
- bedeutet Ausweitung von demokratischer Teilhabe, Kompetenz und Bewusstseinsbildung der Kollegiat:innen in schulischen Prozessen am OS, garantiert höhere Legitimität von Beteiligung
- vermittelt Demokratiefähigkeit im Sinne politischer, sozialer, ökologischer, kultureller und wirtschaftlicher Mündigkeit
- bietet Unterstützung der Arbeit im Kollegiat:inn:enRat (entspricht SMV); erzieht Nachwuchs für den KRat
- Gewährleistet gegenseitige Unterstützung von Schüler:inne:n;
- hat Vorbildfunktion und Anregungscharakter für andere Schulen,
- ermöglicht bundesweite, kontinuierliche Teilnahme an Netzwerken in Schulverbänden, Lernenden-BüZ, UNESCO-Schule, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage-Aktionen

- sichert Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen und Zuarbeit (am OS z.B. Schulkonferenz, Lehrendenkonferenz, KRat, Mentoring-Kurs, Arbeitskreis Leitbild, Koordinationsgruppen)
- ist langfristige, kompetente, im Abitur gewürdigte Arbeit an Themen der Schulentwicklung und in der Schulkultur des OS
- bedeutet Aufbau eines »Kollegiat:innen-Archivs« mit Ergebnissen der Gruppenprojekte, von Schüler:innen verfassten Hilfen und Anleitungen für folgende Gruppen, Kontinuität in der Umsetzung von Interessen.
- Macht Forschendes Lernen in der Oberstufe für Kolli-Interessen in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Einrichtung des OS und anderen Kursen möglich
- ist kritisches und selbstbewusstes Anknüpfen an die Geschichte des OS; Beitrag zur Identifikation mit der Schule
- ist Erweiterung der Wahlmöglichkeiten für Kollegiat:innen mit Kursangeboten in allen Aufgabenfeldern
- ist ein Gewinn durch eine größere Vielfalt an fächerübergreifenden Aspekten für die »Demokratische Partizipation / Mentoring« am OS; verwirklicht die Grundkompetenz handlungsorientiertes Lernen (KLP)
- unterstützt Organisation von Schul-Entwicklungstagen für alle Kollegiat:innen
- baut auf systematischer Kooperation mit dem parallel stattfindenden Kurs »Mentoring« auf - zur gegenseitigen Unterstützung von Kollis und zur Vermittlung der Werte des Oberstufen-Kollegs auch an neue Lehrende, Besuchsgruppen und Schulleitung.



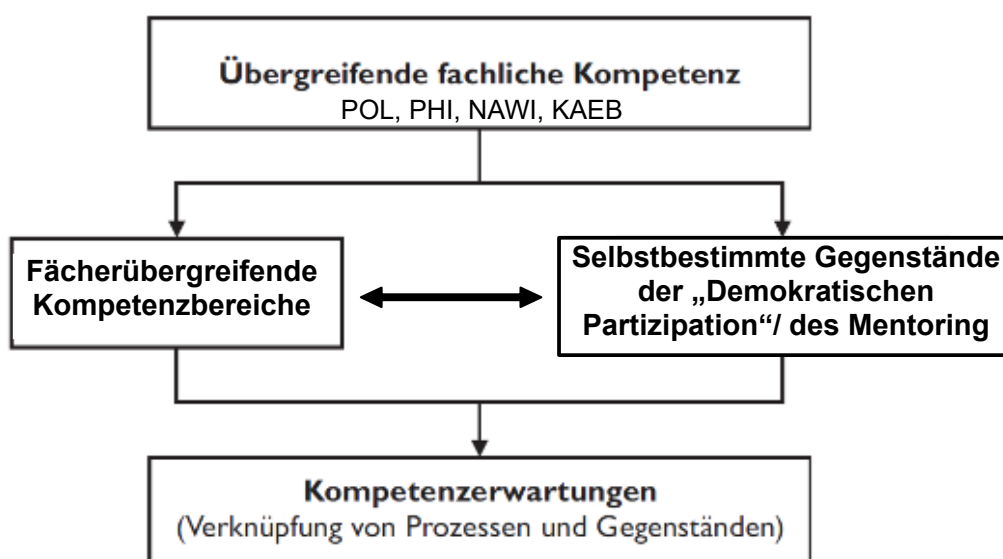
Offene Parlamentarische Debatte der Kurse im Plenum: Ist die Struktur der offenen Lernräume notwendig für das Oberstufen-Kolleg? (09.12.2016)

Beispiele für Gruppenprojekte der letzten Jahre: Ideale Schule, Freies Lernen, Gerechte Regeln am OS, Rückmelde- und Beschwerdeverfahren, Dachgarten, Ruheraum, Informationsaustausch, OS-Organigramm, Arbeit für den Kollegiat:innenRat, Austausch mit der Jenaplan-Schule Jena, Teilnahme an der BÜZ Tagung in Göttingen im Rahmen des Lernenden-BÜZ, Blog zum bundesweiten Lernenden-Austausch, Verbesserung der Profile, Kurswechselperfahren, Bauphase »0«, Texte für Publikationen des OS, Schulbeschriftung, Patenschaft für die 11, Kolli-Zeitung, Interviews, Podcasts zum OS-Gebäude, Schulführungen, Führung zu politischen Graffiti am OS, Öffentlichkeitsarbeit in den Medien, Wandbilder nach dem Wand-Konzept, Organisation Ästhetik-Festival, Jubiläumsfeier, Kleiderkreisel und Open-Mic.

II. Umgang mit Kompetenzorientierung im Kursverbund

Der Kursverbund ist jahrgangsübergreifend mit den Jahrgängen 11-13 und mit einer Theorie-Praxis-Verknüpfung zum gemeinsamen zentralen Thema »Demokratische Partizipation« angelegt. Die übergreifende fachliche Kompetenz wird ausdifferenziert, indem fachspezifische sowie fächerübergreifende Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder identifiziert und ausgewiesen werden. Dieses analytische Vorgehen erfolgt, um die Strukturierung der fachrelevanten Prozesse aus dem jeweiligen Fach einerseits sowie der selbstbestimmten Gegenstände zum gemeinsamen zentralen Thema »Demokratische Partizipation« andererseits transparent zu machen. In den Kompetenzerwartungen werden beide Seiten miteinander verknüpft. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass der gleichzeitige Einsatz von Können und Wissen bei der Bewältigung von Anforderungssituationen eine zentrale Rolle spielt (vgl. Kernlehrplan Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft und KLP Philosophie Kunst, Musik, Naturwissenschaften für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen).

Der Mentoring-Kurs vermittelt diese Kompetenzen ebenfalls und erarbeitet zusätzlich konkrete Kenntnisse zur Geschichte und Funktion der Schule und ihrer Ziele und Werte. Diese Ideen guter Schule weiterzugeben, in gegenseitiger Unterstützung zu leben und zu entwickeln ist die spezifische Aufgabe des Mentoring im Kursverbund.



Die Kollegiat:inn:en erwerben in den Fächern des Kursverbunds »Demokratische Partizipation / Mentoring« grundlegende Kompetenzen für die Entwicklung des

Bewusstseins als Bürger:innen sowie als Teilhabende und Mitwirkende an der Gestaltung gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen am Beispiel der Schulentwicklung im Oberstufen-Kolleg. So kann Demokratiefähigkeit im Sinne politischer, sozialer, ökologischer, kultureller und wirtschaftlicher Mündigkeit entstehen. Fachbezogene und fächerübergreifende Kompetenzen integrieren dabei die Kompetenzbereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

<https://oberstufen-kolleg.de/schule/das-konzept/>



III. Realisierung im Kursverbund

1. Kursgebundener fächerübergreifender Unterricht (2/3 Stundenanteil)

Der kursgebundene fächerübergreifende Unterricht im Kursverbund »Demokratische Partizipation« findet unter Einbindung aller drei Aufgabenfelder in der Regel Mittwochs, 4. Block parallel in den vier Kursgruppen statt:

Aufgabenfeld I: Künstlerisch-ästhetische Bildung (Koc)

Aufgabenfeld II: Philosophie (Pio, Ing), Politische Bildung (Esn),

Aufgabenfeld III: Naturwissenschaften (?)

Diese Unterrichtsform nimmt 2/3 der Semesterstunden in Anspruch. Ziel ist die Vermittlung fachbezogener Kenntnisse, Kompetenzen und Methoden, die die demokratische Partizipation unterstützen und reflektieren. Orientierung geben hierbei das Schulgesetz, die fachbezogenen Kernlehrpläne NRW sowie das Leitbild des OS und die [BüZ-Standards](#) »Guter Schule«. Im Plenum aller Kurse aus dem Kursverbund werden die selbstbestimmten Gegenstände zum gemeinsamen zentralen Thema »Demokratische Partizipation / Mentoring« in der Auseinandersetzung mit diesen Standards entwickelt, in Projektgruppen kursübergreifend bearbeitet und abschließend im Plenum präsentiert.

2. Kursübergreifende selbstbestimmte Projektarbeit (1/3 Stundenanteil)

Die übrigen 1/3 der Semesterstunden werden in der Regel Freitags im 4. Block von den Kollegiat:innen selbstbestimmt nach einer detaillierten Projektplanung zu Beginn des Semesters in ihren Projektgruppen geleistet und individuell dokumentiert und reflektiert. Diese Dokumentation ist Grundlage des Kursbestehens und muss auf nachvollziehbare Weise den persönlichen Arbeitsprozess, Inhalte und Arbeitszeiten nachweisen. Ziel der Projektgruppen-Arbeit ist die demokratische Teilhabe an der Gestaltung schulischer Prozesse am OS und die gegenseitige Unterstützung, die aus unserer Sicht offene und selbstbestimmte Unterrichtsformen erfordern. Die Treffen der Projektgruppen werden regelmäßig von den Lehrenden des Kursverbunds begleitet. Die Arbeit an den Projekt-Gegenständen findet normalerweise im Oberstufen-Kolleg statt.

3. Bedingungen für Leistungsnachweise und die Kollegiat:innen-Laufbahn am Oberstufen-Kolleg

Sowohl im kursgebundenen fächerübergreifenden Unterricht als auch in der kursübergreifenden selbstbestimmten Projektarbeit können Leistungsnachweise entstehen.

Generell werden benotete und unbenotete Leistungsnachweise als gleichwertig betrachtet und werden kriteriengeleitet bewertet.

Schulinterne Regelungen der Fachkonferenzen: Diese Kursform soll gleichwertig zu anderen Grundkursen in der Hauptphase für das Abitur angerechnet werden können. Jedoch sollen die Kurse aus dem Kursverbund »Demokratische Partizipation / Mentoring« in der Hauptphase jeweils nur einmal pro Aufgabenfeld wählbar sein. Eine Abitur-Prüfung aus zwei Kursen »Demokratische Partizipation / Mentoring« ist damit ausgeschlossen. Aufgrund der parallel liegenden Unterrichtszeit ist außerdem immer nur ein Kurs aus dem Kursverbund pro Semester wählbar.

Ansprechpartner:innen:

Sven Eisenberger: sven.eisenberger@uni-bielefeld.de

Carolin Piotrowski: carolin.piotrowski@uni-bielefeld.de

(Mentoring) Gereon Inger: gereon.inger@uni-bielefeld.de